

1. Record Nr.	UNINA9910372811703321
Autore	Kölbl Carlos Carlos Kölbl, Universität Hannover, Deutschland
Titolo	Geschichtsbewußtsein im Jugendalter : Grundzüge einer Entwicklungspsychologie historischer Sinnbildung / Carlos Kölbl
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2015 2015, c2004
ISBN	9783839401798 3839401798
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (390)
Collana	Zeit - Sinn - Kultur
Classificazione	CQ 2000
Disciplina	150
Soggetti	Geschichtsbewusstsein Education Jugendliche Pedagogy Geschichtsunterricht History Entwicklungspsychologie Jean Piaget Bildung Pädagogik Geschichtswissenschaft
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter 1 INHALT 5 Vorwort 11 I. Einleitung und Programm 15 II. Was ist Geschichtsbewußtsein? Begriffliche und konzeptuelle Verstandigung 21 III. Stand der Forschung Geschichtsdidaktische, psychologische sowie andere sozial- und kulturwissenschaftliche Untersuchungen zur Entwicklung des Geschichtsbewußtseins 41 IV. Theoretischer Rahmen Auf dem Weg zu einer Entwicklungspsychologie historischer Sinnbildung 93 V. Methodologisch-methodische Überlegungen 171 VI. Empirische Erkundungen Zur Aktualisierung und Konstruktion jugendlichen Geschichtsbewußtseins im Gespräch 227 VII. Epilog. Praktische und wissenschaftliche Konsequenzen 353

Sommario/riassunto

Das Geschichtsbewußtsein Jugendlicher ist in einem beklagenswerten Zustand – so ein gängiges Stereotyp. Daß dieses oft monierte Defizit keineswegs verallgemeinert werden kann, ist das Ergebnis der empirischen Studie von Carlos Kölbl, in der Formen historischer Sinnbildung unter Jugendlichen analysiert werden, die in mancherlei Hinsicht äußerst komplex und spezifisch modern sind. Damit ist der Band nicht nur in der Lage, die wissenschaftliche Diskussion um eine Entwicklungspsychologie historischer Sinnbildung durch neue Akzente zu bereichern. Er bietet darüber hinaus auch zahlreiche Anregungen für einen Geschichtsunterricht, der stärker an die historischen Kompetenzen und Interessen Jugendlicher anknüpft. Neben seinen empirischen Resultaten präsentiert der Autor eine informationsreiche Auseinandersetzung mit dem aktuellen Forschungsstand sowie grundlegende theoretische Überlegungen.

Besprochen in: Wunderer, Geschichte, Politik und ihre Didaktik, 3-4 (2004) GDB, 33 (2005), Eva Erdmann

»Der von Kölbl gewählte methodische Ansatz, der sich an der Grounded Theory von Glaser und Strauss orientiert, zeichnet sich durch eine große Offenheit aus. Während viele der bisherigen Untersuchungen mit Fragebögen operierten und oftmals nur Wissen aus oder Meinungen über den Geschichtsunterricht abfragten, können die von Kölbl befragten Schüler ihr Verständnis von Geschichte und allem was sie darunter verstehen, weitgehend selbst entwickeln. Aufschlussreich sind neben der Methode auch die gebildeten Kategorien, entlang derer Kölbl die Daten strukturiert und analysiert.«

»Die Stärken der kenntnisreichen und informativen Arbeit liegen im theoretisch-konzeptionellen Bereich. Dies betrifft die argumentativ differenziert vorgetragenen begrifflichen Reflexionen, die Ausführungen zu einer Entwicklungspsychologie historischer Sinnbildung sowie [...] die eng damit zusammenhängende methodologisch-methodische Grundlagenreflexion. Auch der Forschungsüberblick bietet insbesondere wegen der disziplinenübergreifenden Ausrichtung eine anregende und gewinnbringende Lektüre, wobei einzelne pointierte Bewertungen die kritische Urteilsbildung des Lesers herausfordern.«

»Für Geschichtslehrer und Geschichtsdidaktiker handelt es sich um ein wichtiges Buch. Hervorzuheben ist, wie intensiv sich Kölbl mit dem Stand der Forschung zur Entwicklung des Geschichtsbewußtseins in Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzt und dabei auch - und das gilt für das ganze Buch - englisch- und französischsprachige Literatur heranzieht. Sicher sind die Kapitel Köbls zur Theorie und Methodik seiner Untersuchung für Nicht-Psychologen keine leichte Lektüre, jedoch sind gerade diese Ausführungen anregend, wegweisend und unverzichtbar für jeden, der sich mit quantitativer und qualitativer Sozialforschung im Hinblick auf Geschichtsbewußtsein beschäftigt. Besonders hervorzuheben ist, daß er mit seiner Untersuchung nicht allein die kognitive, sondern auch die emotionale und motivationale Seite im Geschichtsbewußtsein der befragten Jugendlichen erfaßt.«

»Wer sich für fundamentale theoretische fachdidaktische Reflexionen sowie für methodologische-methodische Überlegungen bei der empirischen Erkundung jugendlichen Geschichtsbewusstseins interessiert, für den wird dieses Werk eine wahre Fundgrube sein.«

Hartmann

»Insgesamt ist das Buch ein spannender Beitrag für das bislang noch wenig erforschte Zwischenfeld von Entwicklungspsychologie/Identitätsbildung bei Jugendlichen und

